

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/044/2024-29

Sitzungstermin: Dienstag, den 10.09.2024
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:50 Uhr
Ort, Raum: 18356 Barth, im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

1. stellv. Stadtpräsident(in)

Manns, Ramona

Ausschussmitglied

Baetke, Fred

Branse, Ernst

Gutzmann, Holger

Karkoschka, Uwe

Peters, Paul

Wiegand, Lothar

sachkundige/r Einwohner/in

Koch, Ben

Rochnia, Sibylle

Vertreter der Verwaltung

Keller, Enrico

Protokollant

Clausen, Marcus

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Wallis, Andi

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner
4. Wahl des Ausschussvorsitzenden/der Ausschussvorsitzenden
5. Wahl des ersten Stellvertreters/der zweiten Stellvertreterin des

- Ausschussvorsitzenden/der Ausschussvorsitzenden
- 6. Wahl des zweiten Stellvertreters/der zweiten Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden/der Ausschussvorsitzenden
- 7. Einwohnerfragestunde
- 8. Bestätigung der Niederschrift
- 9. Beschluss über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
- 10. Beschluss über den Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen (VU)
- 11. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 45 "Am Ihlenpfehl an der Chausseestraße"
- 12. Anfrage AfD - Sitzgruppen Borgwall
- 13. Antrag AfD - Sachstand UKA Gebäude
- 14. Bericht des Bauamtes zu aktuellen Bauangelegenheiten
- 15. Anfragen und Mitteilungen
- 16. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die 1. stellv. Stadtpräsidentin Fr. Manns eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Hr. Wiegand bemängelt, dass die Ladung nicht fristgerecht war, er äußert, dass einige Mitglieder die Unterlagen erst heute erhalten haben. Somit kann die ordnungsgemäße Ladung nicht festgestellt werden.

Hr. Wallis wird entschuldigt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Aktuell ist noch keine Bestätigung der Niederschrift vorhanden, diese muss noch bestätigt werden.

Hr. Gutzmann stellt den Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Für den Antrag auf den „**Tagesordnungspunkt 8 Bestätigung der Niederschrift**“ wird einstimmig entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 3 **Verpflichtung der sachkundigen Einwohner**

Die Mitglieder des Bauausschusses werden von Fr. Manns vereidigt.

zu 4 **Wahl des Ausschussvorsitzenden/der Ausschussvorsitzenden**

Es ergeht von Hrn. Gutzmann der Vorschlag auf eine geheime Wahl, Hr. Karkoschka und Hr. Branse werden vorgeschlagen.

Dem Antrag von Fr. Rochnia auf eine Vorstellungsrunde der beiden zur Wahl stehenden Kandidaten für die neuen Ausschussmitglieder wird zugestimmt

Ernst Branse macht den Beginn und stellt sich kurz mit seinen Vorhaben und seiner Person vor. Uwe Karkoschka stellt sich im Anschluss ebenfalls vor.

Für die Vorbereitung der Stimmzettel wird die Sitzung um 18:40 Uhr kurz unterbrochen.

Die Sitzung wird 18:55 Uhr wiedereröffnet und eine Zählkommission wird gewählt.

Es stellen sich hierfür Ben Koch, Paul Peters und Lothar Wiegand bereit.

Alphabetisch werden die Sitzungsteilnehmer, anhand der Anwesenheitsliste einzeln von Fr. Mann aufgerufen und begeben sich in den kleinen Sitzungssaal um dort ihren Stimmzettel auszufüllen und anschließend in eine verschlossene Wahlurne zu werfen.

19:01 Uhr sind alle Stimmzettel abgegeben und werden vom Wahlausschuss ausgezählt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Stimmen für Ernst Branse:	3
Stimmen für Uwe Karkoschka:	5
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Hr. Karkoschka nimmt das Amt des Bauausschuss-Vorsitzenden an.

zu 5 **Wahl des ersten Stellvertreters/der zweiten Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden/der Ausschussvorsitzenden**

Andi Wallis und Holger Gutzmann werden vorgeschlagen.

Die Wahl findet durch Handzeichen statt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Stimmen für Andy Wallis:	2
Stimmen für Holger Gutzmann:	6
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 6 Wahl des zweiten Stellvertreters/der zweiten Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden/der Ausschussvorsitzenden

Es werden Ernst Branse und Lothar Wiegand vorgeschlagen.
Die Wahl findet durch Handzeichen statt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Stimmen für Ernst Branse:	4
Stimmen für Lothar Wiegand:	4
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Aufgrund des Gleichstands wird eine Losziehung vorgeschlagen, dem wird zugestimmt.
Der Bauausschussvorsitzende übernimmt die Ziehung, das Los entscheidet für Ernst Branse.

Hr. Branse wird zum 2. Stellvertreter ernannt.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger informiert sich bzgl. der Baumaßnahmen L21.
Er erkundigt sich wie das Konzept für die Umgehung und Umleitungen aussieht. Wann genau welche Straßenabschnitte gesperrt und wann die verschiedenen Bauabschnitte starten und ob es hierbei zu Komplettsperren kommen wird.

Hr. Keller verweist auf die offizielle Seite des Amtes und teilt mit das keine genaueren Informationen vom Straßenbauamt bekannt sind.

Er teilt mit, dass hierzu am kommenden Donnerstag eine interne Sitzung angesetzt ist. Sobald genauere Informationen bekannt sind werden diese umgehend kommuniziert. Eine vereinfachte Bekanntmachung mit leichter Verständlichkeit soll verfasst werden.

Dem Bürger wird zudem mitgeteilt, dass mit Bauabschnitt 3 begonnen wird und hierbei der erste Teil der Kreuzung freigehalten wird.

Die Strecke wird von den Bauarbeitenden für den Schülerverkehr und Rettungskräfte freigemacht.

Die Engstelle „Barther-Brücke“ wird voraussichtlich in einem „Rutsch“ gemacht. Geplant sind hierfür Bauarbeiten in der Nacht oder an einem Wochenende um den Berufsverkehr nicht zu behindern.

zu 8 **Bestätigung der Niederschrift**

Die Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 21.05.2024 vor der Kommunalwahl wird nun vorgezogen.

Lediglich drei Mitglieder vor Ort waren bereits bei der letzten Sitzung anwesend. Die übrigen Mitglieder sind durch die Wahl im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Ausschusses dazugekommen.

Hr. Wiegand hat 22 Punkte aus den Beschlüssen des vergangenen Jahrs niedergeschrieben, die seiner Aussage nach, bisher noch nicht umgesetzt wurden und längst überfällig sind.

Hr. Wiegand äußert, dass er absolut nicht mit der Arbeitsweise des Amtes einverstanden ist.

Die drei Mitglieder der letzten Sitzung bestätigen die Niederschrift, unter der Voraussetzung, dass die angesprochenen 22 Punkte zügig umgesetzt werden müssen. Die übrigen fünf Mitglieder enthalten sich.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	5

zu 9 **Beschluss über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK)**

Hr. Wagner schlägt vor die Baupläne auf dem Tisch auszulegen, da technische Probleme mit dem Laptop das Projizieren der Pläne, mittels Beamer verhindern. Der Laptop stellt keine Verbindung mit dem Beamer her.

Der Moderator beginnt mit der Erläuterung des ISEK.

2001 wurde das integrierte Stadtentwicklungskonzept erfunden.
Sämtliche Bereiche der Planung und der Politik sollen wiedergespiegelt werden.
Bei dem ISEK handelt es sich lediglich um eine informelle Planung und diese befindet sich mittlerweile in der dritten Fortschreibung. 2015 war die letzte Fortschreibung des ISEK.

Um die Präsentation dennoch allen Teilnehmern zu zeigen, wird provisorisch über den Laptop und die ausgelegten Pläne die Präsentation wiedergegeben.
Die Ausschusssmitglieder versammeln sich alle vor dem Tisch und hören sich den Vortrag an.

Es wird erläutert, dass auf dem Stadtgebiet Barth Süd der Hauptfokus liegen soll.

Die Sanierungsgebietsabsprachen waren schwierig wird mitgeteilt.

Im Stadtgebiet von Barth Süd sollen viele neue Wohnungen entstehen. Ganzheitlich soll über die ganze Stadt der Bedarf an Wohnungen geprüft werden.

Gesamtstädtisch wurde ein hoher Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund festgestellt.

Es wird mitgeteilt, dass insbesondere in Kitas, Schulen und im Hort ein hoher Integrationsbedarf besteht.

Die Statistik sagt aus, dass der Leerstand der Wohnungen durch den hohen Zuzug schnell gefüllt war.

Ein besonderes Augenmerk möchte das ISEK auch auf das Kulturelle Erbe, sprich dem Denkmalschutz für Mahnmale und Parks legen und diese mehr fördern.

19:33 Uhr Hr. Keller hat die Verbindung zum Beamer wieder herstellen können.
Die Bauausschusssmitglieder begeben sich zurück auf Ihre Plätze.

Die Altstadt bleibt nach wie vor noch ein Sanierungsgebiet. Hier sind die Arbeiten noch nicht beendet.

Die Tourismusentwicklung soll auch gefördert werden.

Es wird die Frage gestellt, ob Vorhaben und Ziele, für die Erhöhung der Einwohnerzahl und der Wirtschaftsentwicklung betrifft, gesteckt wurden. Hierzu können keine genauen Vorhaben bzw. Zahlen genannt werden.

Es wird festgestellt, dass durch den Zuzug an Migranten und jungen Senioren, die hier ihren Lebensabend verbringen und auch durch Saisonkräfte die Einwohnerzahl bereits beträchtlich gewachsen ist. Zu einem kleinen Teil tragen auch junge Familien die aufgrund der besseren wirtschaftlichen Strukturen zuziehen, etwas dazu bei.

Eine erhöhte Einwohnerzahl ist nur durch junge Familien und entsprechend bestehenden Wohnraum möglich.

Neue Arbeitsplätze für eine bessere Wirtschaft müssen geschaffen werden.

Der Moderator erläutert, dass in der gesamten Fischland-Darß-Region, vor allem für die in der Touristik Arbeitenden eine Wohnung kaum leistbar ist.

Die Ausschussmitglieder wünschen sich eine stärkere Zielorientierung im Hinblick auf Wirtschaft und Wohnraumgestaltung.

Hr. Wiegand teilt mit, dass die Einwohner aus Barth Süd sich eine Sanierung der Gehwege und Straßen, Grünpflege und Neuerschließung von Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten wünschen. „Barth Süd soll kein Ghetto werden“

Es wird durch ihn die Aussage getroffen, dass in der Louis-Fürnberg-Str. nichts erneuert wurde und die Gehwege immer noch unzugänglich sind, insbesondere für Senioren mit Gehhilfen.

Ein großer Unmut wird von Hr. Wiegand angesprochen.

Er gibt die Meinung der Bürger kund, dass das gesamte Geld ausgegeben wird und bis in 20 Jahren sich immer noch nichts verändert haben wird und Barth Süd schlussendlich komplett zum Ghetto wird.

Der Moderator erläutert daraufhin, dass er das alte ISEK ausgewertet hat, allerdings nun erst mit der Fortschreibung zuständig hierfür ist und somit nicht verantwortlich zeichnet. Er erläutert den bisherigen Verlauf der ISEK Planung und das dazu schon viele Sitzungen und Änderungen stattfanden und angestoßen wurden.

2024 ist das erste Jahr der Planung für die ganzheitliche Stadtsanierung.

Im nächsten Jahr beginnt die Bauvorbereitungsplanung und ab 2026 gehen schon die ersten baulichen Maßnahmen los. Durch die avisierte Städtebauförderung muss dies planerisch mit dem Ministerium geklärt werden, wodurch sich der Planungsablauf nach hinten verschiebt.

Eine wichtige Vorgabe ist, dass alles ganzheitlich gemacht werden muss, es soll zu keinen „Fleckenausbesserungen“ kommen sondern das Erscheinungsbild der gesamten Stadt soll somit verbessert werden.

Zu dem kulturellen Erbe gehört zudem die frühe Neuzeit, Industriezeit, Gründer-, NS- und DDR Zeit. Dieses Erbe muss erhalten und auch präsent gemacht werden.

Bei der Gestaltung von ganz Barth Süd muss z.B. auf die Denkmäler und deren Schutz sowie auf alte Gebäude eingegangen werden.

Die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit müssen überarbeitet werden.

Der Hochwasserschutz und die Frischwasserbunker sollen ebenfalls überarbeitet werden und die Grundwasserbildung soll verbessert werden.

Eine Senkung des Flächenverbrauchs und der Flächenversiegelung auf kommunaler Ebene muss angestrebt werden.

Rad und Fußwege sollen attraktiver gemacht werden und neu entstehen.

2030 soll es statt wie aktuell 62 Hektar, nur noch 30 Hektar versiegelte Fläche geben. Geplant ist, dass ab 2050 gar keine Flächen mehr versiegelt werden sollen.

Der Einzelhandel soll nun statt in die Breite in die Höhe bauen bzw. wachsen um die Flächenversiegelung zu verhindern.

Freistehende Einfamilienhäuser versiegeln deutlich mehr Fläche als Mehrfamilienhäuser mit bis zu 10 Stockwerken und Kleingärten wird angemerkt.

Barth Süd soll attraktiver werden, auch für den „normalen“ Barther Bürger, so sollen die wenigen leerstehenden Wohnungen in den 5ten und 6ten Stockwerken gefüllt werden. Somit soll die Entstehung eines Ghettos ebenfalls vermieden werden.

Das soll durch attraktive Schulräumlichkeiten und Sportstätten, sowie Grünflächen geschaffen werden.

Sport- und Spielplätze sind fast alle sanierungsbedürftig.

in Barth West mussten einige Gewerbegebiete/-flächen entfernt werden. Somit fehlt es an solchen Flächen für Gewerbetreibende, da die Gewerbeflächen weitestgehend aufgebraucht sind.

Das Mobilitätsangebot für körperlich eingeschränkte Verkehrsteilnehmer soll verbessert werden. Unter anderem durch das Kopfsteinpflaster in der Altstadt wird das Mobilitätsangebot erschwert.

Ein leichter Bevölkerungsfortschritt wird prognostiziert.

Laut der gezeigten Statistik steigt massiv der Bedarf an Wohnungen.

Stand 2022 waren 215 Wohnungen leerstehend.

Bereits 2027 wird es voraussichtlich 48 Wohnungen zu wenig und 2037 voraussichtlich dann bereits 417 fehlende Wohnflächen geben.

Grundlegend gibt es funktionale und gestalterische Mängel in Barth Süd.

Erhebliches Potenzial für Siedlungsentwicklung besteht auf Konversionsflächen.

Die Altstadt und der Hafen weisen Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Touristik auf.

Die Thematik Bahn bezüglich funktionalem und gestalterischem Mängel wurde kurz aufgemacht, jedoch direkt wieder geschlossen, da dies den Rahmen sprengen würde.

Eine Empfehlung, welche Viertel welchen Wohnraumtyp haben sollten, z.B. Tannenheim = Bungalow, Weidenweg = 1,5-2-stöckig wird in der Präsentation ersichtlich.

Der Entwicklungsplan für Barth Süd, mit den Vor- und Nachteilen der aktuellen Gestaltung wird vorgestellt.

Ein Vorschlag für Unwettergroßlagen sind niedrigere Spielflächen mit Stufensitzflächen rundum die kontrolliert das Wasser auffangen und volllaufen.

Die verschiedenen strategischen Bauzonen werden gezeigt, sprich wo der Beginn der Sanierung sein sollte.

Der Vortrag wird 21:06 Uhr beendet.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit empfiehlt:

Abwägungsbeschluss zur Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange

1. Die während der Beteiligungen der Behörden sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen und Hinweise hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

siehe **Anlage 1: Abwägungstabelle**

Das Amt Barth wird beauftragt, Behörden, sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Bürger, die Anregungen geäußert haben, vom Abwägungsergebnis in Kenntnis zu setzen.

2. Die Forstschreibung 2023 des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) wird gemäß **Anlage 2** beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 10 Beschluss über den Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen (VU)

Der Beschlussvorschlag wird durch Hrn. Keller vorgelesen.

Das Dokument mit den Sanierungsplanungen ist nicht bei allen angekommen und wird durch die Ausschussmitglieder bemängelt.

Es wird durch Hrn. Wiegand geäußert, dass ohne mind. 2 Wochen Zeit zur Prüfung des Dokuments, kein Beschluss des Mitglieds möglich sei.

Es wird ebenfalls durch Hr. Wiegand bemängelt, dass der Stadtpräsident und der Bürgermeister beide abwesend sind.

Es wird diskutiert, ob dem Beschlussvorschlag heute auch zugestimmt werden muss.

Hr. Karkoschkas Aussage, dass sich dann alle Maßnahmen noch mehr als ohnehin verzögern, überzeugt die Mitglieder. Es wird dem Beschluss einstimmig zugestimmt.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung u. Sicherheit empfiehlt:

Abwägungsbeschluss zur Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange

1. Die während der Beteiligungen nach § 139 Abs. 2 in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB sowie nach § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und Hinweise hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

siehe **Anlage 1**.

Das Amt Barth wird beauftragt, Behörden, sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Bürger, die Anregungen geäußert haben, vom Abwägungsergebnis in Kenntnis zu setzen.

2. Das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB wird gemäß **Anlage 2** beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 11 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 45 "Am Ihlenpfehl an der Chausseestraße"

Hr. Keller liest den Satzungsbeschluss vor und es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit empfiehlt:

1. Die während der Auslegung und der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 45 abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind in den anliegenden Abwägungstabellen aufgeführt. Die Stellungnahmen wurden geprüft; sie werden entsprechend den jeweiligen Empfehlungen in der Abwägungstabelle behandelt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der erforderliche 2. städtebauliche Vertrag zu den landschaftspflegerischen Ausgleichsmaßnahmen wird gebilligt und der Bürgermeister wird mit dem Abschluss beauftragt.
3. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 86 der Landesbauordnung (LBauO M-V) beschließt die Stadtvertretung den B-Plan Nr. 45 für das Gebiet „Am Ihlenpfuhl“ an der Chausseestraße, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Öffnungszeiten der Verwaltung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Zusätzlich ist in der Bekanntmachung anzugeben, dass der Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung unter der Adresse <https://bplan.geodaten-mv.de/bauportal/> zugänglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 12 Anfrage AfD - Sitzgruppen Borgwall

Die Bänke dürfen nur mit Genehmigung der unteren Wasserbehörde aufgestellt werden, dem sollte nichts dagegensprechen. Der Antrag muss gestellt werden. Der techn. Betrieb der Stadt wird die beiden Bänke sanieren.

zu 13 Antrag AfD - Sachstand UKA Gebäude

Hierzu gibt es noch nichts Neues.

zu 14 Bericht des Bauamtes zu aktuellen Bauangelegenheiten

Hr. Keller verliest den Bericht des Bauamts.

Hr. Peters fragt an, wie viele Untersuchungsbereiche im neu entstehende Hafenbecken vorgenommen wurden. Herr Peters und Herr Gutzmann möchten sich die Ergebnisse ansehen.

Hr. Wiegand wird zugesichert, dass das zuvor besprochenen 22-Punkte-Papier berücksichtigt wird.

zu 15 Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen, abgesehen von Hrn. Wiegand. Er möchte eine klare Aussage dazu, wer die Bauamtsleitung innehat, Herr Keller oder Frau Rensberg. Und ebenfalls möchte er eine klare Aussage bzgl. des Ordnungsamtes, insbesondere die Person Hr. Rühling betreffend, möchte er wissen, wie die Beendigung des Arbeitsverhältnisses zustande kam. Im Allgemeinen möchte er eine Aussage, wer im Amt nun für welche Tätigkeiten zuständig ist.

zu 16 Schließung der Sitzung

Herr Karkoschka schließt die um 21:50 Uhr.

10.10.2024

Uwe Karkoschka
Datum / Unterschrift Vorsitzender

Marcus Clausen
Datum / Protokollant(in)